

Nr. 5 Dringende Information zum Umgang mit dem Coronavirus an der HfM

Liebe Hochschulmitglieder,

die Lage bezüglich Corona entwickelt sich rasant. Daher gibt es täglich Telefonkonferenzen mit der Senatskanzlei. In der heutigen Konferenz wurde festgestellt, dass die Maßnahmen adaptiert und noch verschärft werden müssen.

Da wir unsere Hochschulen und Universitäten weiterhin offenhalten wollen, müssen wir Sie alle um Mitwirkung bitten:

Die Charité, die in der Person von Herrn Prof. Dr. Frei (Vorstand Krankenversorgung) an unseren Telefonkonferenzen teilnimmt, empfiehlt uns, möglichst alle physischen und engen sozialen Kontakte in unseren Häusern zu vermeiden, damit die Räumlichkeiten für Sie alle für Einzelarbeit (vor allem Übermöglichkeiten) noch offen gehalten werden können.

Die Hochschule ist für externe Personen geschlossen. Das Haus ist für alle Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten sowie für Personen, die sich im Auftrag der Hochschule im Haus aufhalten, offen. Alle sind angehalten, sich beim Pfortendienst anzumelden.

Wir brauchen hier neue Wege des Umgangs und kreative Lösungen. Der Staatssekretär schließt nicht aus, dass wir in den kommenden Tagen verschärft agieren müssen. Aber solange wir die Arbeitsmöglichkeiten für Sie noch aufrechterhalten können, wollen wir dies auch tun, allerdings sind wir unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Heute Nachmittag um 14 Uhr gibt es eine Sondersitzung des Kabinetts, im Nachgang erhalten wir weitere Informationen vom Staatssekretär Krach. Folgendes gilt es Ihnen aber gleich mitzuteilen:

- Ab jetzt sind alle Bibliotheken in den Hochschulen in Berlin auf einen Online-Betrieb umzustellen. Es werden sämtliche Fristen aufgehoben und es fallen keine Gebühren an.
- Über den Umgang mit den Mensen wird heute Nachmittag informiert.
- Ab sofort sind alle Dienstreisen, auch die innerhalb Deutschlands, untersagt.
- Wir hören gerade, dass ab Dienstag die Kitas und Schulen geschlossen werden. Was dies für diejenigen unten Ihnen bedeutet, die Betreuungspflichten haben, müssen wir in der Hochschulleitung intern besprechen. Wir denken darüber nach, wie wir für Sie ein digitales Arbeiten möglich machen können.
- Insbesondere werden wir uns auf Ebene der Lehrenden über die Möglichkeiten des digitalen Unterrichtens in Richtung Semesterbeginn (aktuell 20.4.) austauschen.

Staatssekretär Krach, der ein hervorragendes Krisenmanagement leistet, möchte die Verwaltung vorerst aufrechterhalten. Diese Meinung wird auch von allen Hochschulleitungen geteilt.

Wir informieren Sie, wenn möglich täglich, über weitere Entwicklungen und treffen täglich die Entscheidungen, die erforderlich sind für die Hochschulgemeinschaft.

Das sind hier Zeiten, die wir uns alle am Anfang des Jahres 2020 nicht vorstellen konnten. Es kommt tatsächlich auf die Mitarbeit und auf die persönliche Einstellung jedes Einzelnen an. Ihre Gesundheit ist das höchste Gebot und steht im Fokus der Hochschulleitung.

Herzliche Grüße,
Sarah Wedl-Wilson

Rektorin